

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Nachrichten des Schweizerischen Burgenvereins = Revue de l'Association Suisse pour Châteaux et Ruines = Rivista dell'Associazione Svizzera per Castelli e Ruine**

Band (Jahr): **35 (1962)**

Heft 5

PDF erstellt am: **02.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Nachrichten

des Schweizerischen Burgenvereins

Revue de l'association suisse pour châteaux et ruines
Rivista dell'associazione svizzera per castelli e ruine

Geschäftsstelle und Redaktion:

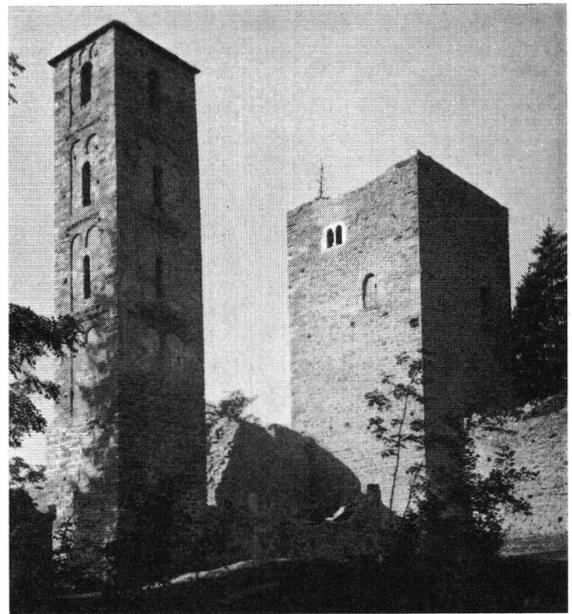
Letzistraße 45, Zürich 6

Telefon 28 06 86, Postcheck VIII 14239

Erscheinen jährlich sechsmal

XXXV. Jahrgang 1962 5. Band

Sept./Okt. Nr. 5



Jörgenberg GR Burg- und Kirchenruine

Burgenfahrt 1962

Zweitägige Burgenfahrt

in den Kanton Graubünden

Besichtigung von Burgruinen und Schlössern in der freien Herrschaft, dem Domleschg und Vorderrheintal.

Samstag/Sonntag, 13./14. Oktober 1962

Programm:

Samstag:

0700 Uhr: Abfahrt mit Autocar ab Landesmuseum Zürich.

Fahrt über Maienfeld und Schloß Marschlins nach Chur, daselbst Mittagessen.

Weiterfahrt nach Rothenbrunnen, der rechten Tal-
seite entlang nach Thusis. Zimmerbezug und Nacht-
essen im Hotel Post und Viamala.

Sonntag:

Besichtigung der Ruine Hohenraeten für Frühauf-
steher! Fahrt über Rhäzüns (Besuch der Kapelle
S. Gieri) und durch das Versamer Tobel nach Ilanz
(Mittagessen). Nachmittags Besichtigung der beiden
Ruinen Jörgenberg und Kropfenstein bei Waltensburg.

Rückkehr über Flims und Sargans.

Ankunft beim Landesmuseum etwa 2000 Uhr.

Kosten für Carfahrt, 2 Mittagessen, Hotel, Füh-
rungen usw. (ohne Getränke und Zwischenverpflegung)
Fr. 78.-.

Die Fahrt wird bei jeder Witterung durchgeführt.

Alle Burgstellen sind gut zugänglich.

Mit der Anmeldung ist anzugeben, ob Einer- oder
Zweierzimmer gewünscht wird.

Gleichzeitig sind pro Person Fr. 20.- auf Postcheck-
konto VIII 37476 des Reiseleiters Chr. Frutiger ein-
zuzahlen.

Der Vorstand

Ausgrabungen und Konservierungen

Löwenburg BE

(vgl. Nachr. Nr. 3, 1962)

Die Ausgrabungen auf der Löwenburg im Lützelal-
konnten im Sommer 1962 fortgesetzt werden. Diese
Sommergrabung hatte die Untersuchung der südlichen
Schutthalde zum Ziel. Kleinere Sondierungen hatten
bereits den Nachweis erbracht, daß der steil abfallende
Hang südlich der Feste zwar außerhalb der eigentlichen
Burganlage lag, daß er aber einen außerordentlichen
Fundreichtum aufwies. Die Grabungsleitung wurde
deshalb vor verschiedene, zum Teil neuartige Probleme
gestellt; es galt ja nicht, einen Grundriß freizulegen,
sondern die Aufgabe bestand darin, den stratigra-
phischen Aufbau des Burghügels auf der Südseite zu
erfassen. Technisch wurde diese Aufgabe durch die
Steilheit des Geländes sehr erschwert, betrug die Stei-
gung doch zwischen 75 und 100 Prozent. Als erschwe-
rend wirkte sich weiterhin aus, daß manche der unteren
Schichten – in zwei bis drei Metern Tiefe – aus sehr
lockerem Geröll bestanden, was das Herauspräparieren
von sauberen Schichtprofilen fast verunmöglichte.
Glücklicherweise war die Grabung vom Wetter be-
günstigt.

Obwohl die Auswertung des Fundmaterials erst
begonnen hat, kann das Ergebnis der Grabung als
hervorragend bezeichnet werden. Die für die bauliche
Entwicklung der Burganlage sehr wichtige Schichten-
folge mag hier in vereinfachter Form wiedergegeben
werden:

Schicht Nr.	Beschaffenheit	Einschlüsse	Funde	Alter
1	grau, locker Störung	Steine	—	rezent
2	humöser Wald- boden	Steine	—	rezent
3	rotgelber Mörtel- schutt	verkohltes Holz	Nägel, Ofenkacheln	nach 1526
4	hellgrauer Schutt	Mauersteine	—	nach 1526